



Am **Fachbereich Medizin**, Institut für Versorgungsforschung und Klinische Epidemiologie, Leiter: Prof. Dr. M. Geraedts, ist zum **01.12.2018 befristet für die Dauer von zwei Jahren**, soweit keine Qualifizierungsvorzeiten anzurechnen sind, die **Stelle einer/eines**

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin / Mitarbeiters (Postdoktorandin / Postdoktorand)

zu besetzen. Die Eingruppierung erfolgt je nach Qualifikation und Erfüllung der tariflichen Voraussetzungen bis **Entgeltgruppe 14** des Tarifvertrages des Landes Hessen.

Die Anstellung erfolgt im Projekt „Ergebnisse qualitätsgesicherter Schlaganfallversorgung: Hessen im Vergleich zum übrigen Bundesgebiet (QUASCH)“, das vom Innovationsausschuss beim Gemeinsamen Bundesausschuss gefördert wird.

Es handelt sich um eine befristet zu besetzende Qualifikationsstelle zum Erwerb weiterer wissenschaftlicher Kompetenzen (z. B. Vorbereitung auf eine nachfolgende Qualifikationsphase). Im Rahmen der übertragenen Aufgaben wird die Möglichkeit zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit geboten, die der eigenen wissenschaftlichen Qualifizierung dient. Die Befristung richtet sich nach § 2 Abs. 1 WissZeitVG.

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber legt die für die Analysen notwendigen Datenfelder in verschiedenen Sekundärdatenquellen fest, kontrolliert die Plausibilität der Daten, führt die Daten zusammen und analysiert sie unter Verwendung neu aufzustellender Risikoadjustierungsmodelle. Zu den Aufgaben gehören die wissenschaftliche Verwertung der Analyseergebnisse sowie die Erstellung des Antrags an die Ethikkommission. Der einzustellenden Person obliegt die Steuerung des gesamten Projekts, insbesondere die Koordination der Arbeiten der verschiedenen Projektpartner und weiteren am Projekt beteiligten Doktorandinnen/Doktoranden.

Vorausgesetzt werden ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Diplom, Master oder vergleichbar) der Biometrie, (Bio-)Mathematik, Med. Statistik, Medizin oder Gesundheitswissenschaften, Soziologie (MSc) oder Psychologie (MSc) mit methodischem Schwerpunkt sowie eine Promotion bzw. ein weit fortgeschrittenes Promotionsvorhaben. Erwartet werden Erfahrungen in der Durchführung und dem Management wissenschaftlicher Studien, u. a. mit der Datenerhebung und Analyse von Studiendaten (Primär- und Sekundärdaten) sowie Kenntnisse der Routinedaten im Gesundheitswesen. Erforderlich sind ein sicherer Umgang mit Excel, SPSS, R bzw. anderer Statistiksoftware, die sichere Beherrschung der englischen Sprache, selbstständige, systematische und präzise Arbeitsweise sowie engagierte und zuverlässige Mitarbeit in der Arbeitsgruppe.

Für Fragen steht Ihnen Prof. Dr. Max Geraedts unter stolte@uni-marburg.de gerne zur Verfügung.

Wir fördern Frauen und fordern sie deshalb ausdrücklich zur Bewerbung auf. In Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bewerberinnen und Bewerber mit Kindern sind willkommen - die Philipps-Universität bekennt sich zum Ziel der familienfreundlichen Hochschule. Eine Besetzung des Arbeitsplatzes in Teilzeit (§ 9 Abs. 2 Satz 1 HGlG) sowie eine Reduzierung der Arbeitszeit sind grundsätzlich möglich. Bewerberinnen/Bewerber mit Behinderung im Sinne des SGB IX (§ 2, Abs. 2, 3) werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Wir bitten darum, Bewerbungsunterlagen nur in Kopie vorzulegen, da diese nach Abschluss des Verfahrens nicht zurückgesandt werden. Bewerbungs- und Vorstellungskosten werden nicht erstattet.

Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum 09.11.2018 unter Angabe der Kennziffer fb20-0196-wmz-2018 an den Fachbereich Medizin der Philipps-Universität, Institut für Versorgungsforschung und Klinische Epidemiologie, Herrn Prof. Dr. Max Geraedts, Karl-von-Frisch-Straße 4, 35043 Marburg oder in einer PDF-Datei an stolte@uni-marburg.de.